



Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-294/21-26	
Datum	30.09.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	04.10.2022	beschließend
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	19.10.2022	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	17.11.2022	beschließend

Betreff:

Verlängerung der Fördervereinbarung und des Pachtvertrages mit dem Trägerverein des autonomen Kulturzentrums „das Rind“, dem Verein für Freizeit und Kultur e.V., um 1 Jahr

Der Magistrat beschließt den Entwurf der Beschlussvorlage zur Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung.

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis.

1. dass die Fördervereinbarung vom 01.01.2015 mit dem Verein für Freizeit und Kultur e.V., nach einer ersten einjährigen Verlängerung zum 31.12.2022 ausläuft.
2. dass der Pachtvertrag mit dem Verein für Freizeit und Kultur e.V. für das Gebäude Mainstraße 11 an die Laufzeit der Fördervereinbarung gekoppelt ist.
3. dass gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung DS-113/21-26 vom November 2021 die Förderungsnehmerin mit einer Anpassung der Organisationsstruktur beauftragt wurde.
4. dass vor einer weiteren Vertragsverlängerung im 3. Quartal 2022 ein tragfähiges Zukunftskonzept für die Leitung des soziokulturellen Zentrums dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden sollte.
5. dass es bedingt durch die Unwägbarkeiten des Betriebs unter Coronabedingungen seit 2020 auch im Jahr 2022 nicht möglich war, eine Neustrukturierung des Geschäftsbetriebs fristgemäß zu entwickeln und umzusetzen und deshalb die Voraussetzungen zur längerfristigen Vertragsverlängerung nicht in Gänze erfüllt wurden.
6. dass eine Verlängerung der Fördervereinbarung mit dem Verein für Freizeit und Kultur e.V. auch im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nach §99 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) grundsätzlich zulässig ist.
7. dass sich die Betriebskommission Kultur123 in ihrer Sitzung am 28.9.2022 mit der BK-Vorlage Nr. 11-2022 befasst hat. Sie empfiehlt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

B. Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. dass Kultur123 Stadt Rüsselsheim die Fördervereinbarung und den Pachtvertrag mit dem Verein Freizeit und Kultur e.V. um ein weiteres Jahr (bis 31.12.2023) verlängert.
2. dass geprüft wird, wie ab dem 01.01.2024 die Zuständigkeit für die Förderung des Trägervereins inklusive Pachtvertrag und des Gebäudes an die Stadt Rüsselsheim am Main redeliert wird.
3. dass bis spätestens Ende des I. Quartal 2023 der Förderungsnehmer in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung ein tragfähiges Zukunftskonzept mit entsprechende Organisationsstrukturanpassungen entwickelt und umsetzt,
4. dass auf der Grundlage einer Evaluation der Organisationsanpassungen zwischen Magistrat und Trägerverein des autonomen Kulturzentrums „das Rind“ der Entwurf einer Leistungsvereinbarung zur zukünftigen institutionellen Förderung des Kulturbetriebs (ab 01.01.2024) erarbeitet wird, die im 3. Quartal 2023 der Stadtverordnetenversammlung zur gesonderten Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Begründung:

A. Ziel

Kurzfristiges Ziel ist es, mit der Verlängerung der Vereinbarungen um ein Jahr, dem Förderungsnehmer die Möglichkeit zu geben, Organisationsstrukturanpassungen vorzunehmen, die das soziokulturelle Zentrum „das Rind“ langfristig und nachhaltig als funktionsfähiges autonomes Kulturzentrum mit abwechslungsreichem und qualitativ hochwertigem Programm für Menschen unterschiedlicher Alters- und Interessengruppen aus Rüsselsheim und der Region, als Zentrum für moderne und alternative Kultur sowie Popkultur, sichern. Es soll geprüft werden, wie ab 2024 die Förderung in die Zuständigkeit der Stadtverwaltung übergehen kann und welche Ressourcen dafür nötig wären, so dass die hoheitlichen Aufgaben im Sinne eines Kulturamtes und deren Förderbudgets unter dem Produkt der Kultursteuerung zusammengeführt werden können.

B. Ausgangslage

Betreiber des Kulturzentrums „das Rind“ ist der Verein für Freizeit und Kultur e.V.. Mit diesem wurde mit Wirkung zum 01.01.2015 eine Förder- und Leistungsvereinbarung mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 41.800 € geschlossen. Gleichzeitig wurde mit dem Trägerverein ein an die Förder- und Leistungsvereinbarung gebundener Pachtvertrag über das Gebäude Mainstraße 11 vereinbart. Der Trägerverein hat den Gastronomiebetrieb an Herrn Florian Haupt unterverpachtet. Im Jahr 2019 wurde durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung DS 490/19-21 die jährliche Fördersumme auf 115.800 € erhöht sowie Investitionen in technische Ausstattung in Höhe von 175.000 € genehmigt.

Die Erhöhung der Fördersumme sowie die Umsetzung der Investitionen wurden im Jahr 2021 evaluiert und der Stadtverordnetenversammlung in der Drucksache DS 113/21-26 zur Kenntnis gegeben.

Das Kulturzentrum „das Rind“ hat sich in mehr als 30 Jahren zu einer wichtigen, herausragenden und unverzichtbaren Kultureinrichtung für die Stadt entwickelt. Es ergänzt mit seinen Programmangeboten die städtischen Kulturangebote. Der Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main hat in seiner Beschlussfassung am 24.06.2006 ausdrücklich festgestellt, dass die Förderung kultureller Angelegenheiten drei Schwerpunkte hat: Theater, Opelvillen und „das Rind“. Auch im Kulturprofil vom 16.07.2015 wurde die Notwendigkeit des Erhalts der kulturellen Infrastruktur mit Stadttheater, Stadt- und Industriemuseum, Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen, Volkshochschule, Stadtbücherei, Musikschule und ausdrücklich des Kulturzentrums „das Rind“ benannt. Im Jahr 2012 würdigte die Stadt Rüsselsheim am Main „das Rind“ gemeinsam mit der Dorflinde mit der Verleihung des Kulturpreises, 2020 erhält „das Rind“ den Kulturpreis des Kreises Groß-Gerau.

Als autonomes Kulturzentrum mit qualitativ hochwertigem Programm für Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region ist „das Rind“ ein Zentrum für moderne, zeitgemäße Kultur und Popkultur geworden. Die Impulse in das städtische Kulturleben sind unübersehbar. In Vor-Corona-Zeiten verzeichnete das Zentrum rund 20.000 Besucher*innen, bei rund 150 Veranstaltungen und Angeboten jährlich. Die Angebote des Kulturzentrums im Kulturbereich sind dabei über die letzten Jahre quantitativ und qualitativ stetig ausgebaut worden. Mit dem vielfältigen Veranstaltungsprogramm entsteht gleichzeitig ein Ort der Kommunikation, der Begegnung und des Austausches. Ganz besonders für junge Erwachsene ist „das Rind“ dabei ein wichtiger Identifikationsfaktor mit der Stadt. Über die Qualität des Angebotes und dem damit verbundenen „guten Ruf“ über die Stadtgrenzen hinaus, befördert es das Rüsselsheimer Stadtimage positiv in die Region.

Ab 2020 wurde der Geschäftsbetrieb von einer beständigen Planungs-unsicherheit begleitet. So musste „das Rind“, aufgrund der von der Politik beschlossenen Einschränkungen, zum 21.3.20 schließen.

Bis Juni 2020 ruhte der Veranstaltungsbetrieb komplett.

In der Folge gab es kurz- und längerfristige Lockdowns, Einschränkungen bei der Durchführung von Veranstaltungen, etliche Ausfälle sowie Verlegungen von Veranstaltungen.

2020: 65 Veranstaltungen durchgeführt, 117 verlegt oder entfallen

2021: 72 Veranstaltungen durchgeführt, 80 verlegt oder entfallen

Dementsprechend sanken auch die Umsatzerlöse dramatisch. Bei der Gesamtfinanzierung sind kontinuierliche, hohe Umsatzerlöse für den Betrieb unabdingbar, da die Förderung nur einen Teil der Kosten abdeckt und der Großteil durch Eigenerwirtschaftung finanziert wird.

Durch die gesunkenen Umsatzerlöse mussten in den Jahren 2020 und 2021 bis ins Jahr 2022 die laufenden Kosten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gedeckt werden.

	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	149.617,22 Euro	71.278,89 Euro	55.409,07 Euro
abzgl. Ticketeinnahmen Dritte		-3.673,00 Euro	-9.759,00 Euro
			-9.544,86 Euro
Umsatzerlöse netto	149.617,22 Euro	67.605,89 Euro	36.105,21 Euro
Differenz zu 2019		82.011,33 Euro	-113.512,01 Euro
Differenz in Prozent		-54,81%	-75,87%

C. Beschlusshistorie

2008: Fördervereinbarung und Pachtvertrag zwischen Stadt Rüsselsheim vertreten durch Eigenbetrieb Bildung und Kultur (EBK) und dem Verein für Freizeit und Kultur e.V. (VffK). Grundlage M-Vorlage 192/08.

2014: Verlängerung Fördervereinbarung und Pachtvertrag zwischen Stadt Rüsselsheim vertreten durch EBK und dem VffK bis 31.12.2021. Grundlage M-Vorlage 271/14.

2019: Erhöhung der Fördervereinbarung sowie Investitionen in technische Ausstattung, Laufzeit unverändert. Grundlage DS 490/19-21 aber Sperrvermerk bis Nachweise erbracht wurden.

2019: Freigabe des Sperrvermerks durch den Kultur-, Schul- und Sport-Ausschuss in der Sitzung vom 25.09.2019.

2021: DS 113/21-26 - Sachstandsbericht zur Evaluation der finanziellen Förderung und der veranstaltungstechnischen Ausstattung des soziokulturellen Zentrums „das Rind“- Verlängerung der Fördervereinbarung und des Pachtvertrages.

D. Problem

Die Fördervereinbarung vom 01.01.2015 mit dem Trägerverein des autonomen Kulturzentrums „das Rind“, dem Verein für Freizeit und Kultur e.V., läuft nach einer einjährigen Verlängerung zum 31.12.2022 aus. Der Pachtvertrag mit dem Verein für Freizeit und Kultur e.V. für das Gebäude Mainstraße 11 in Rüsselsheim am Main ist an die Laufzeit der Fördervereinbarung gekoppelt.

Mit der Drucksache DS-113/21-26 wurde im November 2021 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Verträge mit dem Betreiber des soziokulturellen Zentrums „das Rind“ um ein Jahr zu verlängern. Auflage dabei war, im 3. Quartal 2022 eine Evaluation der Strukturanpassungen mit einem tragfähigem Zukunftskonzept dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung vor einer weiteren Vertragsverlängerung vorzulegen.

Durch die Unwägbarkeiten des Betriebs unter Coronabedingungen war es auch im Jahr 2022 dem Förderungsnehmer nicht möglich eine Neustrukturierung des Geschäftsbetriebs fristgemäß umzusetzen.

E. Lösung

Die Zuständigkeit wechselt zum Jahresbeginn 2024 zur Stadtverwaltung, da unter dem Produkt der Kultursteuerung die hoheitlichen Aufgaben im Sinne eines Kulturamtes und somit die Förderbudgets im Kulturbereich zusammengeführt werden sollen.

Die Fördervereinbarung und der Pachtvertrag werden von Kultur123 Stadt Rüsselsheim letztmalig um ein Jahr, bis 31.12.2023, verlängert, um eine nachhaltige Änderung der Organisationsstruktur zu ermöglichen und eine institutionelle Förderung zu ermöglichen.

Der Förderungsnehmer entwickelt eine tragfähige und nachhaltige Organisationsstruktur zur Planung und Realisierung ihres Veranstaltungskonzeptes. Die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur erfolgt so schnell wie möglich, spätestens zum Ende des 1. Quartals 2023.

Zum Ende des 2. Quartal 2023 wird eine kritische Bestandssicht der umgesetzten Strukturanpassungen vorgenommen. Bei positiver Beurteilung wird im 3. Quartal zwischen dem Trägerverein und der Stadtverwaltung eine Vereinbarung über eine zukünftige institutionelle Förderung des soziokulturellen Zentrums „das Rind“ erarbeitet, die dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zu gegebener Zeit gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

F. Kosten

Über die bewilligten Mittel hinaus, entstehen keine weiteren Kosten. Die Förderung des „Rinds“ bildet sich 2023 letztmalig im Wirtschaftsplan von K123 Stadt Rüsselsheim ab. Ab dem Haushaltsjahr 2024 werden die entsprechenden Fördermittel im Haushaltsplan der Stadt Rüsselsheim am Main abgebildet.

Eine Verlängerung der Fördervereinbarung mit dem Verein für Freizeit und Kultur e.V. ist auch im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nach §99 HGO abgedeckt. Bedingt durch den Rückgang der Umsatzerlöse und die Unwägbarkeiten des Veranstaltungsgeschäftes unter den Bedingungen der Corona-Pandemie würde ein Auslaufen der Fördervereinbarung und das Ausbleiben der Geldmittel für das soziokulturelle Zentrum „das Rind“ die Insolvenz bedeuten. Um dies zu vermeiden, ist eine Weiterführung der Bezuschussung notwendig und nach §99 HGO zulässig.

G. Alternativen

Ohne eine Verlängerung der Fördervereinbarung und des Pachtvertrages laufen diese zum 31.12.2022 aus. Eine Schließung des Kulturbetriebs (und ggf. der Gastronomie) wäre die Folge.

H. Klimaaspekte

Keine

Rüsselsheim am Main, 04.10.2022

Dennis Grieser
Bürgermeister